

Ressort: Finanzen

Bericht: Kalte Progression belastet Deutsche mit 56 Milliarden Euro

Berlin, 27.02.2014, 18:50 Uhr

GDN - Die deutschen Steuerzahler werden zwischen 2014 bis 2017 durch die kalte Progression mit 55,8 Milliarden Euro belastet. Dies geht aus Berechnungen des Bundes der Steuerzahler hervor, die der "Welt" exklusiv vorliegen.

Die kalte Progression beschreibt den Effekt, wenn ein Arbeitnehmer eine Gehaltserhöhung bekommt und er mehr Steuern zahlen muss, die Inflation aber einen Teil seines Lohnanstiegs wertlos macht, weil der Steuertarif nicht an die Preissteigerung angepasst wird. "Profiteur dieses Effekts ist der Fiskus. Der Steuerzahlerbund hat angenommen, dass die Löhne künftig nur so stark steigen wie Inflation: 2014 um 1,5 Prozent, danach jeweils um 1,8 Prozent. Real hat ein Arbeitnehmer also nicht mehr in der Tasche. Der Staat schon: In diesem Jahr streicht er 9,2 Milliarden Euro durch den Effekt ein, im nächsten Jahr 12,2 Milliarden und in den Folgejahren 15,7 Milliarden und 18,7 Milliarden Euro - insgesamt sind dies fast 56 Milliarden Euro. Dieser Betrag kommt dadurch zustande, dass die Steuerzahler durch höhere Löhne in Höhe der Inflation in einen höheren Steuertarif rutschen." Die Union hatte in der Vergangenheit mehrere Anläufe unternommen, die kalte Progression abzumildern. Die SPD wollte dies nur mitmachen, wenn der Spitzensteuersatz steigt. In den Koalitionsverhandlungen einigten sich Union und SPD, keine Änderungen bei der Einkommensteuer vorzunehmen. Allerdings könnten die Steuereinnahmen bis 2017 um 40 Milliarden Euro höher ausfallen als bislang gedacht. Reiner Holznagel, Chef des Steuerzahlerbundes, fordert: "Wenn die Löhne steigen, werden die Bürger durch überproportionale Zugriffe des Fiskus massiv zur Kasse gebeten. Hier muss die Union endlich die Initiative ergreifen und den Einkommensteuertarif reformieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-30802/bericht-kalte-progression-belastet-deutsche-mit-56-milliarden-euro.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com